

Symposium

## Mini-Implantate und ihre Eignung für ältere Patienten

Egal, ob es sich um Interessierte, Einsteiger oder erfahrene Anwender von Mini-Implantaten handelt – das MDI-Symposium „Mini-Implantate im Zeichen des demografischen Wandels“ hat für alle etwas zu bieten. Denn bei dem Event am 23. November 2013 im Sofitel Munich Bayerpost im Herzen Münchens erhalten sie aus 1. Hand Informationen zur Therapieoption der Prothesenstabilisierung mit den Durchmesser-reduzierten Minis. Auf dem Programm stehen zahlreiche Vorträge, in denen Experten aus Wissenschaft und Praxis die besondere Eignung von MDI für die Behandlung älterer Patienten beleuchten.

In der 1. Session beschreibt Prof. Dr. R. Biffar (Universität Greifswald) die mit dem Wandel verbundenen Herausforderungen für die Zahnarztpraxis und hinterfragt, ob das aktuelle zahnärztliche Therapiespektrum den besonderen Anforderungen einer älter werdenden Patientenkielentel gerecht wird. Unterschiedliche Möglichkeiten der Implantattherapie bei zahnlosen Patienten werden von Prof. Dr. J. Feine (McGill Universität



(oben v.l.) R. Biffar, J. Feine, A. Worni und F. Heinemann, J. Hilgert; (unten v.l.) W. Walzer, Z. Keilinger, J. Z. Gal, W. Tamminga, T. Hauck.

Montreal, Kanada) präsentiert, die in ihrem Vortrag die Sichtweise des Patienten in den Mittelpunkt stellt. Dr. A. Worni (Universität Bern, Schweiz) stellt aktuelle Studienergebnisse zum Einsatz von Mini-Implantaten bei der Verankerung von Totalprothesen vor, während PD Dr. F. Heinemann (Morsbach/Universität Greifswald) sich der Indikation der Pfeilervermehrung zur Verbesserung der Retention von Teilprothesen widmet. Am Samstagnachmittag folgen fünf 20-minütige Kurzvorträge von niedergelassenen Zahnärzten aus Deutschland,

die über langjährige Erfahrung mit Mini-Implantaten verfügen: Dr. J. Z. Gal (Ubstadt-Weiher), Dr. J. Hilgert (Drensteinfurt), Dr. Z. Keilinger (Schwäbisch Gmünd), Dr. W. Tamminga (Beckum) und Dr. W. Walzer (Berlin). Für die Teilnahme am Symposium werden 8 Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK und DGZMK vergeben. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 299,-€ zzgl. MwSt. Das Kongressprogramm, weiterführende Informationen und Anmeldeformular finden Sie unter [www.3MESPE.de/MDI-Symposium](http://www.3MESPE.de/MDI-Symposium).

Nach einer Pressemitteilung der **3M Deutschland GmbH, Seefeld**

die über langjährige Erfahrung mit Mini-Implantaten verfü-

Implantologie

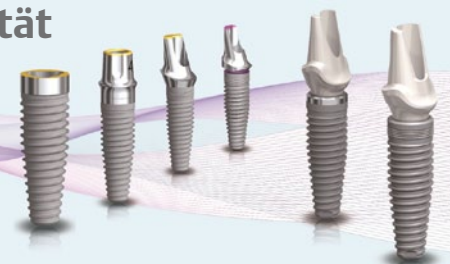
## Mehr Behandlungsoptionen für mehr Flexibilität

NobelReplace von Nobel Biocare ist ein weltweit häufig verwendetes 2-teiliges Implantatsystem. Einfach in der Handhabung und durch die prothetischen Komponenten nahezu für jede Indikation geeignet ist, steht es für vorhersehbare Ergebnisse. Gründe für Nobel Biocare kontinuierlich daran zu arbeiten, das System weiter zu entwickeln und die Produktlinie zu ergänzen.

Neues Mitglied in den Implantatfamilien NobelReplace Conical Connection und Replace Select Tapered ist ein Partially Machined Collar (PMC)-Implantat: Das neue Implantat mit einer Dreikanal-Innenverbindung hat eine 0,75-mm-maschinierete Schulter erhalten und bietet damit eine 2. Option zu dem bekannten Replace Select Tapered mit der 1,5-mm-maschiniereten Schulter. Auch die Anwender der Produktlinie NobelReplace Conical Connection haben nun die Wahl zwischen dem Implantat mit struktu-

rierter Implantatschulter mit TiUnite und der neuen PMC-Ausführung mit der 0,75-mm-maschiniereten Schulter. Die Deckschraube ist bei beiden Implantaten sowie beim Replace Select Tapered im Preis enthalten.

Die Oberfläche der maschiniereten Schulter zeigt eine Mikrorauigkeit, die der des natürlichen Zahnschmelzes (Ra 0,3–0,5) ähnelt. Dadurch wird die Anhaftung von Epithelzellen erreicht und die Weichgewebsanlagerung an die Implantatschulter und das Abutment unterstützt. Dies ermöglicht Anwendern den Anforderungen ihrer Patienten nach einer langfristig funktionellen und ästhetisch anspruchsvollen Versorgung gerecht zu werden. Der Implantatkörper der gesamten NobelReplace-Familie bildet die Form einer natürlichen Zahnwurzel nach und ist unter den Aspekten einer optimalen Primärstabilität – bei allen Belastungsprotokollen einschließlich Sofortbelastung – und



einer vorhersagbaren Osseointegration entwickelt worden. Unabhängig von Patientenbedürfnissen oder klinischen Präferenzen eignet sich das System für alle klinischen Anforderungen und mit seiner Auswahl an prothetischen Komponenten für nahezu alle Indikationen. Die Replace-Familie bietet Einsteigern in die Implantologie eine solide Grundlage, auf der sie weiter aufbauen können. Erfahrene Anwender finden in diesem System ein zuverlässiges Allround-Implantat, das ihr gesamtes Behandlungsspektrum unterstützt.

Nach einer Pressemitteilung der **Nobel Biocare Deutschland GmbH, Köln**  
Internet: [www.nobelbiocare.com](http://www.nobelbiocare.com)

## ZFA-Fortbildung

## Theoretisches Wissen, praktische Erfahrung...



Im Juli 2013 besuchte 3M ESPE die Abschlussklasse der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte in Ingolstadt, um in einem 4-stündigen Workshop theoretische und praktische Kenntnisse zum Thema Provisorienherstellung zu vermitteln. Mit im Gepäck: Jede Menge Material für die praktischen Übungen. Die Referentin, Praxismanagerin Petra Paul aus Denkendorf, begann mit einer theoretischen Einführung. Im Mittelpunkt stand dabei die Erstellung von Provisorien mit Protemp 4 Temporäres Kronen- und Brückenmaterial und Protemp Crown von 3M ESPE.

Nach der theoretischen Vorstellung der Vorgehensweise wurden die einzelnen Arbeitsschritte demonstriert und anschließend von den Teilnehmern praktisch umgesetzt: So lernten sie für die Erstellung eines Provisoriums aus Protemp 4 den Abformlöffel ohne Erzeugung von Luftblasen zu befüllen und die Abformung so zu beschneiden, dass das Provisorienmaterial ungehindert abfließen kann. Thema war auch der korrekte Zeitpunkt für die Entnahme des Provisoriums aus dem Mund – wenn dieses noch leicht elastisch ist – sowie die fachgerechte Ausarbeitung. Bei der Krone wurden die Größenauswahl mittels Messlehre, die korrekte Einkürzung mit der Schere sowie die Anpassung der Form der Krone, die durch Rollen zwischen Zeigefinger und Daumen noch flexibler wird, geübt. Die Berufsschüler freuten sich vor allem praktische Kenntnisse zu erwerben, die sie schon bald in der Zahnarztpraxis einsetzen können.

Nach einer Pressemitteilung der **3M ESPE, Seefeld**

## Auszeichnung

## 5-Punkte-Rating von THE DENTAL ADVISOR



Die Kettenbach GmbH & Co. KG hat den „Editors' Choice Award“ für ihr neues Produkt Visalys® Temp erhalten. Das Material besteht aus BPA-freiem 2-Komponenten-Kunstharz und basiert auf einem multifunktionellen Acryl-Komposit. Es eignet sich für die Herstellung hochästhetischer temporärer Kronen, Teilkronen, Brücken, Inlays, Onlays und Veneers, einschließlich Langzeitprovisorien. Mit dem Komposit können Zahnärzte ab sofort Provisorien erstellen, die aufgrund ihrer Monomerstruktur stabil und bruchstabil sind.

THE DENTAL ADVISOR ist eine seit 1984 bestehende führende Fachzeitschrift, die sich nicht auf die bloße Verbreitung objektiver Informationen, sondern zielt auf die Verbesserung der für Patienten verfügbaren Produkt- und Behandlungsoptionen ab.

Wissenschaftliche Untersuchungen der Universität Erlangen sowie umfassende Anwendertests belegen, dass die mechanischen Eigenschaften des Produkts gut sind. Die Stabilität und Bruchstabilität von Kronen- und Brückenmaterialien wurden dabei durch 6 Hauptparameter definiert: Biegefestigkeit, Schlagfestigkeit, diametrale Zugfestigkeit, E-Modul, Ermüdungsgrenze und Barcolhärte.

Nach einer Pressemitteilung der **Kettenbach GmbH & Co. KG, Eschenburg**  
Internet: [www.kettenbach.com](http://www.kettenbach.com)

## Neue endodontische Absaugkanüle Surgitip-endo

## Der Trick mit den Kugelgelenken

Die effiziente Trocknung des Wurzelkanals vor der permanenten Obturation ist der 1. Schritt zu einer erfolgreichen endodontischen Behandlung. Neben der vollständigen Isolation des Arbeitsfeldes mit Kofferdam, spielt hierbei der Einsatz von Absaugkanülen eine wichtige Rolle. Der Schweizer Dentspezialist COLTENE präsentiert mit der Surgitip-endo nun eine chirurgische Absaugkanüle, die speziell für den Einsatz in der Endodontie entwickelt wurde. Dank der schlanken Form ist die Absaugkanüle gut im Handling und trocknet den gesamten Kanal bis zum Apex effektiv.

Durch die innovativen Kugelgelenke an der Spitze der Kanüle ist diese leicht zu modellierende, vergleichbar mit einem abknickbaren Flexhalm, den man aus dem Getränkebereich kennt. Hierdurch erreicht das Instrument eine hohe Flexibilität bei konstanter Saugleistung. Dank der rundum beweglichen Kanüle sind auch schwer zugängliche Wurzelkanäle

zu erreichen, ohne dass der Canal Tip verbogen werden muss.

Die ENDO-Kanüle erweitert sinnvoll das bekannte Kanülensortiment aus dem Hause COLTENE. Die klassische Surgitip gibt es wahlweise mit 2,5 oder 4,8 mm Ansaugöffnung. Die Surgitip-micro mit einer Ansaugöffnung von 1,2mm hat sich bei der Arbeit mit Mikroskop und Lupenbrille bewährt. Alle Absaugkanülen sind aus Kunststoff gefertigt, der sowohl ein gutes Handling als auch einen höheren Behandlungskomfort für den Patienten verspricht. Im Lieferumfang enthalten ist jeweils ein autoklavierbarer Doppeladapter für Instrumente mit 11 und 16 mm Durchmesser. Dieser garantiert einen sicheren Sitz auf dem Instrument und lässt sich sowohl einfach aufstecken als auch wieder entfernen. Surgitip-endo ist ab Ende September über den Dentalhandel erhältlich.

Nach einer Pressemitteilung der **Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG, Langenau**  
Internet: [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

## Zahnpflege

## Schallzahnbürste als Black Edition

Philips feiert den Erfolg der Philips Sonicare DiamondClean-Schallzahnbürste mit einer Black Edition. Wo sonst die Farbe Weiß vorherrscht, setzt die Black Edition neue Akzente.

Die iF-Juroren aus den Bereichen Material-, Verpackungs- und Produktkommunikationsdesign zeichneten 2012 die Schallzahnbürste mit dem iF communication design award aus. Aber nicht nur im Design, auch durch ihre Eigenschaft, souverän den Plaque-Biofilm zu managen, konnte die Bürste punkten – zuletzt im Vergleichstest (Test Heft 4/2013) der Stiftung Warentest. Dort erhielt sie für die Zahnreinigung ein „sehr gut“ (1,4) und die Gesamtnote „gut“ (1,6). Am 6. September wurde die Black Edition auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin präsentiert, direkt danach ist sie auf den Fachdentals zu sehen. Die Philips



Sonicare DiamondClean Black Edition ist ab Oktober 2013 lieferbar.

Nach einer Pressemitteilung der  
**Philips GmbH, Hamburg**  
Internet: [www.philips.de/sonicare](http://www.philips.de/sonicare)

## Reine Raumluft

## Partnerschaft geschlossen

Die Unternehmen Zantomed GmbH (Duisburg) und Beewair (Macon Cedex, Frankreich) geben ihre Partnerschaft für den Vertrieb der Beewair-Technologie in Deutschland und Österreich bekannt. Der französische Hersteller entwickelte unlängst eine neue, jetzt patentierte Luftdekontaminierungstechnologie namens DBD-Lyse®, für die er bereits die Goldmedaille des französischen Außenhandelsministeriums verliehen bekam.

Mit den Protect Air-Geräten ist es von nun an möglich auch Viren, Bakterien, Sporen, flüchtige Verbindungen und Allergene aus der Raumluft zu eliminieren und diese in ihren ursprünglichen – reinen – Zustand zurückzuführen. Dies ermöglicht nicht nur die Schaf-



fung von keimfreieren Reinlufträumen im Rahmen chirurgischer Eingriffe, sondern trägt auch zu einem gesund erhaltenden Praxisklima bei. In Wartezimmern kann das Gerät die Patienten vor Viren und Bakterien schützen, die sonst zu einer möglichen Kreuzkontamination führen könnten. Gleiches gilt für nosokomiale Infektionen in Kliniken. In Behandlungsräumen werden dank der neuen Technik auch flüchtige Verbindungen (Amalgam, Adhäsive, Lösungsmittel, Rückstände chemischer Desinfektionmittel etc.) aufgespalten, sodass diese durch Behandler, Praxisteam und Patienten nicht mehr aufgenommen werden.

Nach einer Pressemitteilung der  
**Zantomed GmbH, Duisburg**  
Internet: [www.zantomed.de](http://www.zantomed.de)